

INUAS-Konferenz 2019: Wohnen unter Druck.

Dynamiken zwischen Zentren und Peripherien.

150 Referent*innen aus über 20 Ländern werfen ihre transdisziplinären Blicke auf urbane Transformationen und Wohnen in wachsenden Städten.

Programm und Anmeldung
www.inuas.org



INUAS
MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

WO
FH Campus Wien
Favoritenstraße 226
1100 Wien

WANN
Mo, 4.11.2019 bis
Mi, 6.11.2019

PROGRAMM

Keynotes und Panelsessions zu den Themen

- › Leistbares Wohnen – Soziale Ausgrenzung
- › Stadtentwicklung – Wohnungsmarkt
- › Gentrifizierung – Prekäres Wohnen
- › Nachverdichtung – Nachhaltiges Bauen
- › Stadtklima – Digitalisierung
- › Neue Wohnformen – Nachbarschaften
- › Sozialer Wohnbau – Lebensqualität

Exkursionen

- › Stadtentwicklungsgebiete Wiens, beispielweise Seestadt Aspern und Sonnwendviertel
- › Wohnprojekte, Gemeindebauten und urbane Initiativen

Rahmen- und Abendprogramm: Poster Session, IBA-Talk (Internationale Bauausstellung) und Social Event in der Brotfabrik Wien uvm.

Konferenzsprache: teils Englisch, teils Deutsch

Detailliertes Programm und Anmeldung auf www.inuas.org

Wohnen unter Druck. Dynamiken zwischen Zentren und Peripherien.

Rapides Städtewachstum zeigt viele Auswirkungen: Wirtschaftlichen Aufschwung und technische Innovation etwa – aber auch einen angespannten Wohnungsmarkt mit steigenden Wohnkosten und Mangel an leistbarem und qualitativem Wohnraum. Soziale Ungleichheit, Nachverdichtung, Verknappung öffentlicher Räume sowie Verschiebung urbaner Funktionen sind einige weitere Stichworte. Die Konferenz sucht über die transdisziplinäre Diskussion nach neuen Perspektiven für soziales Wohnen und nachhaltige Entwicklung.

Das INUAS-Netzwerk

Die INUAS-Hochschulen FH Campus Wien, Hochschule München (HM) und ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zählen zu den größten Anbieterinnen von anwendungsorientierter Lehre und Forschung in ihren Ländern. Zum Auftakt der Konferenz-Reihe „Urbane Transformationen“ widmet sich Wien 2019 primär dem Thema „Wohnen“, in München wird sich 2020 alles um „Ressourcen“ drehen, gefolgt von der Konzentration auf „Öffentliche Räume“ 2021 in Zürich.